

Anfrage der Fraktion SPD vom 05.09.2021 zur Stadtverordnetenversammlung am 14.09.2021

Illegale Müllentsorgung

1. *Wie gravierend ist aus Sicht des Magistrates das Problem der illegalen Müllentsorgung?*

Die illegale Müllentsorgung findet meist im Forst und der Feldgemarkung statt. Leider lädt auch der Platz an der Preulgasse immer wieder dazu ein. Im gesamten Stadtgebiet befinden sich **128 Abfallbehälter**, welche in regelmäßigen Abständen geleert werden.

Ober-Rosbach: 60 Stück
Nieder-Rosbach: 23 Stück
Rodheim: 45 Stück

Für die Leerung der Behälter und Entsorgung des illegalen Mülls wurden in den letzten Jahren folgende **Arbeitsstunden** aufgewendet:

2019: 1.275 h
2020: 1.400 h
2021: 990 h (bis August)

Bei einem **mittleren Stundensatz von 48,10 €** sind für das **Jahr 2021 bis Ende August** bereits Personal-Kosten in Höhe von **47.619 € angefallen.**

2. *Lässt sich eine Differenzierung nach Hausmüll, Biomüll, Sperrmüll, Hundekot sowie allgemeinem Restmüll – gewerblich und nicht gewerblich – vornehmen?*

Eine Differenzierung ist nicht möglich. Der illegale Müll wird in Containern gesammelt und durch eine externe Entsorgungsfirma abtransportiert und entleert.

3. *Welche Gefährdungen gehen von der illegalen Müllentsorgung für Mensch und Natur aus?*

Fälle, bei denen gesundheitsgefährdende Stoffe im Spiel waren, gab es in den vergangenen 1,5 Jahren wie folgt:

2020: 5 Fälle (Asbest und Mineralfaserabfälle)
2021: 0 Fälle

Diese Abfälle werden durch externe Entsorgungsfirmen fachgerecht entgeltlich aufgenommen und entsorgt.

4. Welche Kosten und wie hoch sind diese, die seit 2015 durch die Beseitigung der illegalen Müllentsorgung entstanden sind?

Die Entsorgungskosten illegaler Müllentsorgungen durch Fremdunternehmen belaufen sich seit dem Jahr 2015 bis 2021 (1. Halbjahr) auf ca. 35.000 €. Seit dem Jahr 2021 befindet sich auf dem Bauhof ein Extra-Container, in dem ausschließlich der illegale Müll gesammelt wird, der durch unser eigenes Personal eingesammelt wird. Hierfür sind im Jahr 2021 bisher 9.936,75 € angefallen.

5. Wie hat sich das Sperrmüllaufkommen seit der Änderung der Gebühren im Jahr 2017 im Vergleich zu den Jahren davor entwickelt?

a. Vergleich hierbei Anzahl „Anmelderhaushalte“ pro Jahr

Eine Auswertung pro Haushalt ist systemseitig nicht möglich, hier kann nur die Anzahl der abgerechneten Sperrmüllvorgänge pro Jahr aus dem System wiedergegeben werden:

2018:	463
2019:	412
2020:	472
2021 1. Halbjahr:	268

b. Vergleich des Sperrmüllaufkommens (Gewicht) pro Jahr

2015:	330,79 t
2016:	258,46 t
2017:	358,75 t
2018:	160,27 t
2019:	80,10 t
2020:	92,79 t
2021 1. Halbjahr:	57,39 t

c. Vergleich der Gebühreneinnahmen pro Jahr

2018:	28.787,70 €
2019:	27.043,40 €
2020:	30.534,00 €
2021 1. Halbjahr:	19.388,60 €

Vor dem Jahr 2018 war der Sperrmüll kostenfrei.

6. *Wie ist die Entwicklung im Bereich des Hausmüllaufkommens?*

2018:	1.085,66 t
2019:	1.104,37 t
2020:	1.219,13 t
2021 1. Halbjahr:	707,58 t

7. *Welche Möglichkeiten sieht der Magistrat, um das Problem der illegalen Müllentsorgung zu reduzieren?*

Die illegale Abfallentsorgung findet meist im Forst und der Feldgemarkung statt. Diese Bereiche werden im Rahmen der **Bestreifung des Stadtgebietes durch die Ordnungspolizei** regelmäßig kontrolliert und Vorfälle werden mit Bilddokumentation der zuständigen Behörde gemeldet.

Die Bestreifung der Gemarkung durch die Ordnungspolizei und die Mitteilungen aus der Bürgerschaft ergaben in den letzten beiden Jahren folgende **Fallzahlen**:

2020:	15 Fälle
2021 (1. Halbjahr):	19 Fälle

Durch Ermittlung des Verursachers konnten **Ordnungswidrigkeitsverfahren** eingeleitet werden:

2020:	4 Fälle
2021 (1. Halbjahr):	1 Fall

Bei Verdacht oder Erfüllung eines Straftatbestandes, werden die Informationen zur Entscheidung bzw. Abwicklung des Schutzmanns vor Ort/Polizeistation Friedberg übermittelt.

Rosbach v.d.Höhe, 14.09.2021

gez. Maar
Bürgermeister